

BOTSCHAFTEN der Woche

16.01. – 22.01.2023

MIT 1,6 MILLIARDEN EURO WOLLEN WIR HESSEN STARK UND ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN!

Das beweisen unsere Anträge für den Landeshaushalt für 2023/24, die wir diese Woche vorgestellt haben. Anders als Schwarzgrün haben wir einen Plan für unser Land. Während es Hessens CDU-geführte Regierung in der aktuellen Legislatur abermals versäumt hat, die dringendsten Probleme Hessens anzugehen, ist unser Ziel klar: Unsere Haushaltsanträge sehen ein Gesamtvolumen von 1,6 Milliarden Euro vor und fokussieren die Probleme Hessens eindeutig. Mit der Idee eines Transformationsfonds wollen wir die Herausforderungen, vor denen der Industrie- und Wirtschaftsstandort Hessen steht, gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Bundeslands nachhaltig stärken. Kostenfreie Bildung von klein auf und Chancengerechtigkeit für alle Familien bleibt natürlich auch im haushaltspolitischen Bereich eines unserer Kernthemen. Ebenso wollen wir in die Attraktivität des Bildungsbereichs investieren, um so beispielsweise dem Lehrkräftemangel endlich entgegenzutreten zu können. Neben Mittelsteigerungen für das Gesundheitssystem, wollen wir zudem deutlich in die Wohnraumförderung investieren. Unsere Anträge haben ein klares Signal: Wir sind nicht nur bereit, Hessens Probleme anzugehen. Wir haben auch eine klare Strategie, wie wir sie lösen wollen.

WIR KÄMPFEN WEITER FÜR DIE DEMOKRATISCHE TEILHABE AB 16 JAHREN

Seit dem Scheitern unseres Gesetzentwurfs Ende letzten Jahres haben wir nicht aufgehört, für das Wahlrecht ab 16 zu kämpfen. Mit einem neuen Antrag kämpfen wir beharrlich für Hessens Jugendliche. Für uns ist klar: Wir müssen der Jugend etwas zutrauen und den hessischen Jugendlichen das stärkste demokratische Grundrecht einräumen: das aktive Wahlrecht. Durch politische Mitsprache lässt sich das Bewusstsein für bürgerschaftliche Verantwortung stärken und die Absenkung des Wahlalters weckt das Verständnis der Jugendlichen, sich als gestaltender Teil der Gesellschaft zu verstehen. Zudem erhalten sie das Gefühl, Zukunftsentscheidungen mitzutragen. Den Einwand, hauptsächlich aus Reihen der CDU, dass 16- und 17-Jährige noch zu unreif und mit Blick auf soziale Medien zu manipulierbar sind, können wir nicht nachvollziehen. Viel weniger können wir nachvollziehen, dass die Grünen nicht in der Lage sind, sich zur ihrer Bundeslinie zu bekennen – aber der Koalitionsfrieden schlägt für Hessens Grüne offenkundig die Bereitschaft, für ihre eigenen Prinzipien einzustehen. Aber die Duckmäuserei der Grünen gegenüber dem Koalitionspartner scheint mittlerweile ihr einziges Regierungsrepertoire zu sein, schaut man sich den zum Teil desolaten Zustand unseres Landes an.